



Mitteilung für die Presse

SPD Frauen in Köln wollen Frauen besser vor Gewalt schützen

KölnSPD
Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus
Magnusstr. 18b
50672 Köln

fon 0221.92 59 81 0
fax 0221.92 59 81 50
mail ub.koeln@spd.de
web www.koelnspd.de

15.1.2020

Vor einem Jahr trat in Deutschland die so genannte Istanbul-Konvention in Kraft. Mit dieser Konvention haben sich bisher 33 Länder in Europa verpflichtet, Frauen und Mädchen stärker vor Gewalt zu schützen. Die SPD Frauen diskutieren mit Expert*innen aus Politik und Zivilgesellschaft, welche Angebote und Maßnahmen es bereits gibt und wo Hilfsangebote und Strafverfolgung weiter ausgebaut werden müssen. In ihren Kommunalwahlprogramm hat sich die KölnSPD bereits dafür ausgesprochen, die Frauenhausplätze auszubauen und Frauenhäuser besser finanziell auszustatten, das Projekt „Edelgard schützt“ des Gleichstellungsamtes auszubauen und Projekte zu fördern, die Männern einen Ausweg aus der Gewalt aufzeigen.

Unter dem Motto „**Istanbul Konvention konsequent umsetzen – Mädchen und Frauen vor Gewalt schützen: Praktische Ansätze für Köln**“ diskutieren die SPD Frauen unter anderem mit der Vorsitzenden des Landtagsausschusses für Gleichstellung und Frauen, Regina Kopp-Herr und dem Mitglied des Bundesvorstands von Terre des Femmes, Jessica Espinoza.

„Auch in Köln üben Männer täglich Gewalt gegen Frauen und Mädchen aus: psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt. Meist kommen die Täter aus dem direkten Umfeld – oft ist es der eigene Partner. Jedes Jahr werden in NRW tausende Schutz suchende Frauen wegen Platzmangel von den Frauenhäusern abgewiesen. Es muss sich dringend etwas ändern! Die Istanbul-Konvention bietet uns die dafür notwendigen Hebel.“ (Jessica Espinoza)

Interessierte Männer und Frauen sind herzlich zur Diskussion
am 18.01.2020 um 13:30 Uhr ins Bezirksrathaus Mülheim eingeladen.

Die Konvention ist rechtlich verbindlich für alle staatlichen Organe und gerichtliche Klagen können sich nun in Deutschland sowie in 32 weiteren Ländern direkt auf die 81 Artikel der Konvention berufen. Inhalte der Konvention sind unter anderem Schutz vor jeglicher Form von Gewalt und Diskriminierung, Prävention und Hilfsangebote. Eine internationale Expertengruppe überwacht die Umsetzung in den einzelnen Ländern.